

Hexen, Henker, Narrenmord

TRIER (red) In der Trierer Jugendherberge wird am **Freitag, 7. Februar, und Samstag, 8. Februar**, jeweils ab 18.30 Uhr das Theaterdinner „Hexen, Henker, Narrenmord!“ aufgeführt. Die bekannte Theatergruppe Kö-Family inszeniert im Porta Nigra Saal ein mittelalterliches Spektakel voller Spannung, Humor und Musik. Die Handlung dreht sich um eine vermeintliche Hexe, die gefangen genommen und angeklagt wurde. Intrigen und überraschende Wendungen sorgen für ein mitreißendes Erlebnis. Tickets gibt es online unter www.koefamily.de oder bei Ticket Regional.

Vortrag zum Thema Pflegeversicherung

TRIER (red) Das Netzwerk Demenz Trier/Saarburg lädt für **Mittwoch, 12. Februar**, um 17.30 Uhr zu einem **Vortrag über die Pflegeversicherung** ins Ärztehaus, Engelstraße, in Trier ein. Inge Suska de Sanchez, Dipl.-Pädagogin und Pflegeberaterin vom Pflegestützpunkt Schweich, wird über die Pflegeversicherung, das Antragsverfahren und die wichtigsten Leistungen informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung bei der Netzwerkkoordinierungsstelle im Demenzzentrum unter Telefon 0651/4604747 oder per E-Mail an tuerkan.yurtsever@demenzzentrum-trier.de wird erbeten.

HINWEIS

Wir bitten alle Veranstalter, uns ihre Ankündigungen mit einem Vorlauf von zwei Wochen an servic@volksfreund.de zu senden.

Große Wolfgang-Petry-Party

Der TV präsentiert „Wahnsinn! – Die Show 2025“ mit jeder Menge Hits der Schlagerikone Wolfgang Petry. Die Show kommt in die SWT Arena Trier.



„Wahnsinn! Die Show 2025“ stellt die Musik von Wolfgang Petry in den Mittelpunkt.

FOTO: HOLGER FICHTNER

TRIER (red) 2025 geht die größte Wolfgang Petry-Party weiter: **„Wahnsinn! – Die Show 2025“** bietet nicht nur jede Menge Wolfgang Petry-Hits, sondern eine Zeitreise, die bewegende Momente, unterhaltsame Geschichten und persönliche Anekdoten aus Wolfgang Petrys Karriere aufleben lässt. Die Show stellt die Musik und Original-Songs der Schlagerikone in den Mittelpunkt und feiert all seine größten Hits wie „Verlieben,

verloren, vergessen, verzeihen“, „Der Himmel brennt“ und natürlich auch „Wahnsinn“. Was Fans an dieser Show lieben: Den Stil eines echten Konzerterlebnisses. Zeitlich knüpft die Produktion an das legendäre Abschlusskonzert von Wolfgang Petrys umjubelter „Einfach Geil“-Tournee aus dem Jahr 1999 an und katapultiert den Zuschauer mit Lichtgeschwindigkeit in sein Lebensgefühl von vor 20 Jahren zurück: Noch einmal diese

Energie spüren, noch einmal all die Hits feiern, als gäbe es kein morgen. Das Publikum wird mit vielen Sing-A-Long-Elementen aktiv eingebunden und eine riesige Leinwand vermittelt all die großen Emotionen und pure Lebensfreude, die Wolfgang Petry immer ausgestrahlt hat. Die große Band sorgt für perfekten Sound, professionelle Tänzer heizen ein und erstklassige Solisten bieten eine bemerkenswerte Gesangsperformance dar, die das

Vermächtnis von Wolfgang Petry gebührend feiert. Ein eigens auf die Produktion abgestimmtes Bühnendesign sorgt im raffinierten Zusammenspiel mit einer akzentuierten und reich an Special Effects ausgestatteten Lichtshow für beste Unterhaltung. „Wahnsinn! – Die Show 2025“ ist am **Sonntag, 9. Februar**, ab 19 Uhr in der **SWT-Arena in Trier** zu erleben. Karten sind ab 60,50 Euro erhältlich.

Science Slam Workshop

TRIER (red) Das Studierendenwerk Trier und der Kultur Raum Trier bieten am **Donnerstag, 6. Februar**, einen **Science-Slam-Workshop** an. Der Workshop findet um 17 Uhr auf der **Kleinen Bühne Pferdemarkt** in der Jakobstraße 23 in Trier statt. Ziel ist es, Studierenden und Promovierenden zu helfen, ihre wissenschaftlichen Themen populärwissenschaftlich und unterhaltsam zu präsentieren. Geleitet wird der Workshop von Peter Stablo und Kerstin Rubas. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Voranmeldung unter E-Mail kultur@kulturraumtrier.de ist erwünscht.

Jazzige Klänge in der Kulturgießerei

SAARBURG (red) Der **Jazz-Club Trier** präsentiert in Kooperation mit der **Kulturgießerei Saarburg** am **Sonntag, 9. Februar**, ab 15.30 Uhr eine Jam-Session. Das Publikum erwartet swingende Beats, cooler Jazz und eine Prise Blues. Der Eintritt ist frei.

WAHLKALENDER

Kreisverband Trier der überparteilichen Europa-Union: Podiumsdiskussion der Kandidatinnen und Kandidaten der Region Trier für den kommenden Bundestag, **Donnerstag, 6. Februar**, 18.30 Uhr, Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde Trier im „Treff 19“ bei der Universität (Campus 1). Moderation: Prof. Dr. Joachim Schild (Politikwissenschaft Uni Trier).

Produktion dieser Seite: Manuela Basten

Musik zum Tagesausklang

In der Kapelle des Josefstifts in Trier erklingen Werke von Händel und Vivaldi.

TRIER (red) **„Musik zum Tagesausklang“** erwartet das Publikum am **Sonntag, 9. Februar**, ab 18.30 Uhr in der **Kapelle des Josefstifts**, Franz-Ludwig-Straße 7 in Trier. Unter dem Motto „Musik bei Kerzenschein – barocke Glanzlichter“ musizieren Ko Taniguchi (Violine) Benedikt Hansjosten (Violoncello) und Ralf Hansjosten (Cembalo) bekannte und auch unbekanntere Werke unter anderem von Komponisten wie Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann, Gottfried Finger, Johann Christoph Pepusch, Antonio Vivaldi. In der stimmungsvoll beleuchteten Kapelle tauchen die Zuhörer so in die vielfältige Welt der barocken Kammermusik ein.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Trier



Ko Taniguchi, Benedikt Hansjosten und Ralf Hansjosten präsentieren barocke Kammermusik.

FOTO: VERANSTALTER

statt. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Eine Spende zur Unterstützung der musikalischen Arbeit ist willkommen.

Magier im Kapuzenpulli

Magie und Illusionen mit Mellow in der Stadthalle Bitburg.

BITBURG (red) Wenn du dir die Augen reibst und deine Gehirnzellen durchgepusht werden: Dann ist es **Mellow**. Der sympathische Magier im Kapuzenpulli ist Deutscher Meister der Zauberkunst und stellt mit kreativen Illusionen und humorvollem Storytelling die Welt der Zuschauer am **Freitag, 7. Februar**, 20 Uhr, in der **Bitburger Stadthalle** auf den Kopf.

In dieser mitreißenden Live-Show ist alles erlaubt, was Spaß macht. Neuartige holografische Videoeffekte treffen auf handgemachte Magie und interaktive Illusionen. Mellow erweckt Polaroid-Fotos zum Leben und bringt nur mit dem Klang einer Ukulele hartes Metall zum Schmelzen. Er bricht in den Tresor einer Bankno-



Der deutsche Zauberkünstler Mellow kommt in die Bitburger Stadthalle.

FOTO: MELLOW

tendruckerei ein und verwandelt einfaches Papier in endlos viele Geldscheine! Spätestens, wenn er mit einem Teleskop das Licht einer Sternschnuppe fängt und unzählige Glühwürmchen durch den Raum fliegen, wird klar – das ist keine normale Zaubershow. Mitten im Publikum verblüfft Mellow mit genialen Zauberkünsten aus seiner magischen Candybar und schwebt am Ende in einer Seifenblase davon. Was ist echt, was ist Illusion? Wenn visuelles Entertainment und kreative Zauberkunst miteinander verschmelzen, spielt das keine Rolle mehr.

Die Show ist empfohlen für Kinder ab 12 Jahren. Karten gibt es für 34 Euro bei der TV-Ticket-hotline 0651/7199-996.

Vom Mittelalter bis heute

Gregorianik trifft Pop bei The Gregorian Voices im Haus Beda in Bitburg.

BITBURG (red) Unter der künstlerischen Leitung von Olesiy Semenchuk präsentieren die acht ukrainischen Solisten von **The Gregorian Voices** die musikalische Tradition der Gregorianik stilvollendet. Geleitet in traditionelle Mönchskutten erzeugen die Sänger eine mystische Atmosphäre. Die Zuschauer erleben ein abwechslungsreiches Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, orthodoxer Kirchenmusik und Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Klassiker der Popmusik, wie „Ameno“, „My Way“ oder „Sound of Silence“, die im Stil des gregorianischen Gesangs neu arrangiert wurden. Am **Donnerstag, 6. Februar**, 19 Uhr, sind The Gregorian Voices im **Haus Beda** in Bitburg zu Gast. Karten gibt es bei der TV-Tickethotline 0651/7199-996 für 26 Euro.



The Gregorian Voices.

FOTO: THOMAS PFEIFFER

Konturen der Stadt Trier

Stadtmuseum Trier lädt zu Kuratorenführung und Vortrag ein.

TRIER (red) Du hast Interesse an Kunst, wolltest schon immer mal einen Blick hinter die Kulissen eines Museums werfen und dabei noch selbst kreativ sein? Du möchtest andere Jugendliche kennenlernen und mit ihnen über Kunst sprechen. Der **Jugendclub des Stadtmuseums Simeonstift** trifft sich ein- bis zweimal im Monat, um quer durch die Jahrhunderte Kunstwerke bedeutender Künstler kennenzulernen – vor allem aber um Kunst einmal selbst auszuprobieren. Der nächste Termin findet am **Samstag, 8. Februar**, um 15 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Der Jugendclub ist für Jugendliche ab 12 Jahren. Das Stadtmuseum bietet am **Sonntag, 9. Februar**, ab 14 Uhr eine **Kuratorenführung** durch die Ausstellung **„Konturen der Stadt“** an. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Abrisses der Trierer Stadtmauer im Jahr 2025 beschäf-

tigt sich die Ausstellung „Konturen der Stadt“ mit der Geschichte der Trierer Stadtmauer. Für rund 1700 Jahre gab sie der Stadt ihre Kontur und begleitete die Entwicklung Triers von der Antike bis in die Moderne. Ausgehend von den Resten der antiken Stadtmauer, die im Jahr 2004 bei Grabungen im Keller des Simeonstifts zum Vorschein kamen und in denen das Ineinandergreifen von Antike, Mittelalter und Moderne deutlich wird, schlägt die Ausstellung einen Bogen bis in die Zeit des Mauerabrissses. Was machte die Stadt aus? Wo waren ihre Zentren? Welche Funktion hatte die Stadtmauer jenseits der Verteidigung? Der Eintritt kostet 8 Euro. Ein **Vortrag** zu dem Thema **„Trier – eine Festungsstadt?“** mit Historiker Dr. Bernd Röder findet am **Dienstag, 11. Februar**, um 19 Uhr statt. Denkt man heute an die Stadt Trier, so wird man kaum vermuten, dass sie über

Jahrhunderte eine Festung war. In der Frühen Neuzeit galt die Stadt an der Mosel, neben Luxemburg und Saarlouis, als eine der wichtigsten Festungsstädte in der Großregion. Und die Festung Trier hatte eine bewegte Geschichte, wechselte wegen ihrer Grenzlage und ihrer strategischen Bedeutung in den zahlreichen Kriegen dieser Zeit häufig den Besitzer. Die mittelalterliche Stadtmauer wurde im 17. und 18. Jahrhundert mehrmals durch vorgelagerte Befestigungswerke und bastionierte Forts verstärkt. Zweimal wurde die Stadt sogar mit weiträumigen Befestigungsringen umgeben, die über die angrenzenden Höhen verliefen. Der Vortrag blickt auf dieses kaum bekannte, aber spannende Kapitel der Trierer Stadtgeschichte zurück und macht auf die wenigen Spuren aufmerksam, die sich auch heute noch im Stadtbild finden lassen. Der Eintritt kostet 8 Euro.